

# Unterwegs zur Krippe

Andachten für jeden Tag



## **Weihnachten steht vor der Tür.**

In diesem Jahr ganz anders, als wir es kennen.  
Und doch wird Gott Mensch. Gerade jetzt. Gerade hier.  
In dieser seltsamen und gebrochenen Welt.

In diesem Heft findet Ihr Andachten für jeden Tag –  
vom 1. Advent bis zum Neujahrstag.  
Geht gerne damit durch die Advents- und Weihnachtszeit.  
Die Andachten könnt Ihr alleine feiern oder zu mehreren.

Wir wünschen Euch ganz viel Segen.  
Euer Pfarrer Carsten Leinhäuser &  
Eure Gemeindereferentin Gabriele Heinz

## **Anfangsteil für jeden Tag:**

*Zündet Euch eine oder mehrere Kerzen an – vielleicht am Adventskranz.*

*Beginnt mit dem Kreuzzeichen und diesem kurzen Gebet:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich bin da. (oder: Wir sind da.)

Und Du, Gott, bist da.

Jetzt.

## **Tagesimpuls**

*Geht jetzt weiter zum Impuls des heutigen Tages.*

*Er besteht aus einem kurzen Bibelvers, einem Gedankenimpuls und einer Frage. Nehmt Euch ein paar Minuten Zeit, um über die Gedanken und Fragen in Stille nachzudenken.*

*Vielleicht wollt Ihr auch die ein oder andere Bitte als Gebet vor Gott tragen?*

*Macht das gerne. Die Gebetszeit könnt Ihr dann wie folgt beschließen.*

## **Schlußteil für jeden Tag:**

*Das Vater unser*

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Segensbitte*

Guter Gott. Segne mich.

Segne die Wege die ich gehe.

Und segne die Menschen, die ich im Herzen trage.

*oder - wenn Ihr mit mehreren betet:*

Guter Gott. Segne uns.

Segne die Wege die wir gehen.

Und segne die Menschen, die wir im Herzen tragen.

*Abschluss*

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Ablauf der  
Andachten

## 1. Advent, 29.11.

*»Es geschah aber in jenen Tagen«*

»In jenen Tagen« Nicht: »Es war einmal«.

Kein Märchen. Eine Zeit-Geschichte.

Und weil alle Zeit Gottes Zeit ist, kommt Gott auch jetzt.

In Dein Leben.

Was wünschst Du Dir von ihm?

## Montag, 30.11.

*»Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ...«*

Es fängt ja nicht mit Gott an, sondern mit dem Kaiser Augustus.

Große Welt. Große Politik.

Die Welt hat ihre eigenen Gesetze.

Das ist so und geht nicht anders.

Ist auch ganz gut so.

Aber nichts davon ist fern von Gott.

Er kommt in die wirkliche Welt.

Siehst Du seine Spuren?

## Dienstag, 1.12.

*»Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.«*

Die Welt nimmt Maß.

Schätzungen. Prognosen. Statistiken.

Ergebnisse. Bilanzen.

Was steht unter dem Strich?

Mit welchem Maß mißt Du?

## Mittwoch, 2.12.

*»Diese Aufzeichnung war die erste...«*

Wenn etwas zum ersten Mal geschieht ...

Erster Schrei, erster Schultag, erste Liebe, erstes selbstverdientes Geld.

Der erste Todesfall, den Du erlebst.

Zum ersten Mal schlimm krank ...

Jedes erste Mal ist einmalig.

Sei getrost: Gott ist dabei.

Was war Dein schönstes »erstes Mal«?

Impulse für  
jeden Tag

### **Donnerstag 3.12.**

*»Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.«*

Mensch. Macht. Geschichte.

Mensch macht Geschichte.

So ist das. Gute und böse Geschichte.

Und Gott steht dabei und schickt seinen Sohn.

Bald ist Weihnachten. Da kommt er. Jedes Jahr.

In die Geschichte, wie sie grade jetzt ist.

Wie schreibst Du mit an dieser Geschichte?

### **Freitag, 4.12.**

*»Da ging jeder ..., um sich eintragen zu lassen.«*

Machen, was alle machen.

Das ist manchmal gut. Wo es um das Gemeinsame geht.

Dann ist Zusammenhalt gefragt.

Machen müssen, was alle machen müssen.

Das ist aber auch nicht einfach.

Ich bin doch ich. Einzigartig. Mich gibt es nur einmal auf der Welt.

Und Kind Gottes bin ich auch noch.

Wie geht es richtig? Zwischen »Ich« und »Jedermann«?

Wer bist? Wer bist Du vor Gott? Wer vor den anderen? Wer vor Dir selbst?

### **Samstag, 5.12.**

*»Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.«*

Heimat. Herkunft. Wohnort.

Manche leben ihr Leben lang im selben Ort. Manche ziehen viel um.

Manche wollten unbedingt weg. »Nur raus!«

Andere wollen so gern bleiben.

Manche mußten flüchten – und müssen es noch heute.

Wohnort. Herkunft. Heimat.

Wo bist Du eigentlich – wirklich – zu Hause?

## **2. Advent, 6.12.**

*»So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa...«*

»Was kann aus Nazareth Gutes kommen«, haben sie über Jesus gesagt.

Nazareth, für die Frommen damals ein verrufener Ort.

Da wohnten »keine guten Leute«.

Genau von da kommt Jesus. Und Maria. Und Josef.

Gott hat Humor. Und stupst Dich mit der Nase darauf:

Es gibt keinen Ort ohne Gott.

Wo stehst Du?

### **Montag, 7.12.**

*»So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt.«*

Und dann machen sie sich auf. Sie müssen ...  
Sie werden keinen Raum in der Herberge haben.  
Unterwegs sein. Und nochmal unterwegs.  
Aber es wird gehen. Sogar dann in Bethlehem.  
Was für ein Weg liegt als nächstes vor Dir?

### **Dienstag, 8.12.**

*»...denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.«*

Oh, Gott hat einen langen Atem.  
Als Jesus geboren wurde, war David schon tausend Jahre tot.  
Aber Gott hatte es versprochen: Aus Davids Haus kommt Heil.  
Manchmal dauert es lang. Aber was Gott verspricht, das gilt.  
Was ist Gottes wichtigstes Versprechen an Dich?

### **Mittwoch, 9.12.**

*»Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.«*

Bis jetzt kamen in der Weihnachtsgeschichte vor:  
Augustus, Cyrenius, Josef und König David.  
Maria kommt spät. Aber jetzt!  
Manchmal kommen die Wichtigsten nicht gleich am Anfang.  
Aber dann merkst Du, wie wichtig sie eigentlich sind.  
»Maria« und »schwanger«. Jetzt geht die Geschichte erst richtig los.  
Was hat Gott eigentlich mit Dir vor? (Du wirst staunen!)

### **Donnerstag, 10.12.**

*»Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte.«*

Und einmal kommt die Zeit. Zeit zu leben. Zeit zu sterben.  
Und alles, was dazwischen ist.  
Es kommt die Zeit ... kommt auf mich zu und auf Dich.  
Wie geht's Dir, wenn Du nach vorn schaust?

### **Freitag, 11.12.**

*»Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.«*

Nein, heute ist noch nicht Weihnachten. Das kommt noch.  
Aber heute ist dieses Stückchen Weihnachtsgeschichte dran.

»Der erste Sohn« – für manche Eltern: Das ultimative Glück!  
Das erste Kind! Junge oder Mädchen – egal.  
Manche wollen lieber Single sein, ohne Kinder.  
Und manche sehnen sich so – und warten vergeblich.  
Die Weihnachtsgeschichte kann da viel auslösen –  
an Glück und an Wunden.  
Schaut heute auf das Menschenkind: Auf dieses Jesus-Baby.  
Ein richtiger, kleiner Mensch. Und Gott von Ewigkeit. Beides auf einmal.  
Auf die Welt gekommen. Wie alle Menschenkinder auf die Welt kommen.  
Einer wie wir. Der weiß und der versteht. Jedes Glück. Und jede Wunde.  
Welches Glück und welche Wunde möchtest Du Gott heute sagen?

### **Samstag, 12.12.**

*»In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.«*

Hirten bei den Hürden hüten die Herde.  
Sie hören als erste davon: Gott ist da. Jesus ist geboren.  
Da ist einer, der uns hütet.  
Wen hütest Du? Wer hütet Dich?

### **3. Advent, 13.12.**

*»Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen...«*

Wenn Engel kommen, rechnest Du nicht damit.  
Sie kommen einfach so, ganz auf einmal.  
Meistens sehen sie gar nicht aus wie Engel. Und trotzdem sind sie's.  
Wann war der letzte Engel bei Dir?

### **Montag, 14.12.**

*»Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen  
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.«*

Und auf einmal leuchtet es. Weihnachtszeit, Lichterzeit –  
Sterne und Bäume und Engel alles leuchtet!  
Wenn's klar wird, wird's wahr. Lichts ins Dunkel. Durchblick.  
Welchen Durchblick findest Du heute?

### **Dienstag 15.12.**

*»Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht!«*

Immer derselbe Text. Mehrere hundert Mal in der Bibel.  
Das wissen schon die Kinder in der Christenlehre –  
»Na, was sagt der Engel?« »Fürchtet euch nicht!«  
Egal. Das ist und bleibt das Wichtigste.

Wie gut, daß das in der Weihnachtsgeschichte steht.  
Wovor möchtest Du Dich heute nicht fürchten?

### **Mittwoch, 16.12.**

*»Ich verkünde euch eine große Freude...«*

In einer Woche ist schon fast Heiligabend.

Bist Du gespannt? Hast Du Sorgen?

Noch eine Woche und ein Tag. Dann kommt das mit dem Freudenwort.  
Freude. Verkündigt. Für Dich.

Worauf freust Du Dich?

### **Donnerstag, 17.12.**

*»Ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll!«*

Für alles Volk. Allen. Ausnahmslos.

Da sind die Menschen um Dich herum.

Die Liebsten. Die Nachbarn. Die Fremden. Die Fernen.

Die Guten und die Bösen und die, mit denen Du nicht kannst.

Für alles Volk.

Wer kommt Dir da in den Sinn?

### **Freitag, 18.12.**

*»Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren...«*

Ein Neues kommt zur Welt. Da wird die Welt anders.

Und sei es ein kleines Tierchen, ein Kätzchen vielleicht.

Oder gar ein Menschenkind.

Jedes Neue verwandelt die Welt.

Und da wird nun bald eins geboren.

Eines, das »Heiland« heißt.

Eines, das heilt.

Was wird heute für Dich neu geboren?

### **Samstag, 19.12.**

*»Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;  
er ist der Christus, der Herr.«*

Die Worte werden jetzt immer größer.

Heiland. Und Christus. Und Herr.

Kleines Gotteskind und großer Menschensohn.

Was ist das Größte für Dich?

#### **4. Advent, 20.12.**

*»Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.«*

Manchmal siehst Du was, und Du siehst etwas anderes darin.

Du denkst: Das war ein Zeichen. Du siehst Neues.

Gottes Zeichen sind: Windeln und Krippe.

Kleine Zeichen. Zarte Zeichen. Zeichen der Menschlichkeit.

Welche Zeichen gibt Gott Dir heute?

#### **Montag, 21.12.**

*»...in einer Krippe...«*

Es ist eine Krippe. So richtig kennt das heute niemand mehr.

Höchstens aus der Kindheit. Wie das in den Bauernställen war.

Die Hightec-Ställe von heute sind anders.

Trotzdem: Da gibt es auch die Futterraufen.

Die Tiere fressen. Sie nähren sich. Kraft zum Leben.

Was ist Deine Lebenskraft?

#### **Dienstag, 22.12.**

*»Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer...«*

*»Gottes Weihnachtswelt ist voller Engel. Und einige sind unterwegs zu dir«*

*Das hat mal jemand Kluges gesagt. Engel unterwegs zu Dir ...*

Findest Du heute einen?

#### **Mittwoch, 23.12.**

*»Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte...«*

*»O du fröhliche, o du selige ...« – »Gelobet seist Du, Jesu Christ ...«*

Weihnachtszeit ist Lob-Zeit.

Und wenn wir dies Jahr nicht in den Gottesdiensten singen können:

Tu's zu Hause! Sing ein Weihnachtslied und freu Dich daran.

Wofür magst Du Gott loben?

#### **Heiligabend, 24.12.**

*»Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.«*

Nun ist der Heiligabend da.

Und bei den wichtigsten Worten steht ein Konjunktiv.

Weihnachtskonjunktiv.



Nicht: Ehre ist Gott in der Höhe, und nicht: »Friede ist auf Erden«.  
 Und auch nicht: »Wohlgefallen bei allen Menschen«.  
 Nicht »ist«, sondern »sei«. Das soll kommen. Das muß so werden.  
 Weihnachten zeigt Dir die Welt, wie sie werden soll.  
 Wie wünschst Du Dir die Welt – an Weihnachten und auch sonst?

### 1. Weihnachtstag, 25.12.

*»Und es geschah, als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!«*

Weihnachten ist! Komm mit! Komm mit nach Bethlehem!

Schließ Dich den Hirten an. Geh durch die Stalltür.

Und dann schaue.

Was siehst Du, wenn Du die Augen aufmachst?

### 2. Weihnachtstag, 26.12.

*»So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.«*

Und dann bist Du da! Du setzt Dich ins Stroh. Es riecht nach den Tieren.

Die Hirtinnen und Hirten knien und staunen und beten an.

Josef lächelt, Maria singt ein Wiegenlied.

Du bist ganz still. Und siehst die ganze Geschichte.

Jetzt ist Jesus wirklich da. Für Dich.

Was findest Du im nächsten stillen Moment?

### Sonntag, 27.12.

*»Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.«*

Du wirst wieder gehen müssen.

Weihnachten geht so langsam vorbei.

Die Hirtinnen gehen los. Sie sind völlig erfüllt und reden und reden.

Was erfüllt Dein Herz?

### Montag, 28.12.

*»Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.«*

Wundersame Dinge sind geschehen. Gottes Sohn ist geboren.

Weihnachten – das ist schon eine unglaubliche Geschichte.

Und gerade so die wundervollste Geschichte aller Zeiten.

Was für wundersame Sachen magst Du jemandem erzählen?

## Dienstag, 29.12.

*»Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.«*

»Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein.«

Das ist eine der schönsten Zeilen aus Bachs »Weihnachtsoratorium«.

Da sitzt Maria an der Krippe. Die Hirten sind fort, Josef ist grade draußen, die Könige kommen erst in ein paar Tagen.

Maria allein mit dem Wunderkind.

Was geht Dir heute durch den Kopf, wenn Du einen Moment allein bist?

## Mittwoch, 30.12.

*»Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles...«*

Du drehst Dich um und gehst los. Grade warst Du im Stall von Bethlehem.

Vielleicht hast Du auch etwas anderes Schönes erlebt.

Vielleicht einfach Weihnachten mit der Familie. Oder eine gute Zeit allein.

Das hat ja auch mit Jesus zu tun.

Sonst würden wir ja nicht Weihnachten feiern.

Worauf freust Du Dich?

## Silvester, 31.12.

*»Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten...«*

Denk dran, was Du gesehen hast. Denk dran, was Du im Herzen trägst.

Egal, ob es die Geschichte von Weihnachten ist – daß Jesus für Dich geboren ist –

oder ob es etwas anderes ist, das Gott Dir geschenkt hat.

Was möchtest Du niemals vergessen?

## Neujahr, 1.1.

*»Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.«*

Vergiß nicht. Vergiß diese Geschichte nicht.

Bewahre im Herzen, was Dich zu dem Menschen gemacht hat, der Du bist.

Und nun auf ins neue Jahr!

Ja, auch mit deinen Sorgen.

Aber vor allem: Mit Deinen Geschichten.

Mit allem, was Du gehört und gesehen hast.

Mit Jesus, der Dir geboren ist. Mit Gott, der dich hält.

Was wird Dich dieses Jahr tragen?



**PFARREI**   
**HEILIG KREUZ**  
WINNWEILER

Kirchstr. 24, 67722 Winnweiler  
Tel: 06302/2120  
pfarramt.winnweiler@bistum-speyer.de  
www.pfarrei-winnweiler.de

**Pfarrer Carsten Leinhäuser**  
carsten.leinhaeuser@bistum-speyer.de

**Gemeindereferentin Gabriele Heinz**  
Tel: 06302/4834 oder 06303/4242  
gabriele.heinz@bistum-speyer.de

*Danke an Pfr. Michael Greßler für diese schöne Idee.*

